



Landesschwimmfest in Ansbach begeistert 170 Schwimmer

„Ich will gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben.“ Mit dem Eid von Special Olympics eröffneten Thomas Kurz und Steffen Meyer, Sportler der Diakonie Neuendettelsau am 23. Februar 2019 das Landesschwimmfest im Ansbacher Freizeitbad Aquella.

170 Athletinnen und Athleten mit und ohne geistige Behinderung gingen am 23. und 24. Februar 2019 bei der Kooperationsveranstaltung der Diakonie Neuendettelsau und von Special Olympics Bayern (SOBY) an den Start. Auf dem Wettbewerbsplan standen Läufe von 25m bis 400m in allen Lagen. Den Abschluss der beiden Wettbewerbstage bildeten traditionell die 4 x 50m-Staffeln. Nach den Klassifizierungsläufen am ersten Wettbewerbstag, fanden am Sonntag die Finalläufe und Siegerehrungen für alle teilnehmenden Schwimmerinnen und Schwimmer in ihren jeweiligen Leistungsgruppen statt.

Ricarda Quass, Referentin Offene Hilfen der Diakonie Neuendettelsau ist vom Erfolg des Landesschwimmfestes überzeugt: „Der Sport in all seinen Facetten sowie das Netzwerk für Inklusion in Bayern ist für die Diakonie Neuendettelsau wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. Gemeinsam mit Special Olympics Bayern wollen wir hier langfristig und nachhaltig wirken. Das Landesschwimmfest in Ansbach soll dabei in den kommenden Jahren eine wichtige Veranstaltung unserer Kooperation bleiben.“

„Wir freuen uns über ein rundum gelungenes Landesschwimmfest. Es war wunderbar, das Engagement und die Leistungen unserer Athleten zu sehen. Doch ohne die vielen, motivierten Helferinnen und Helfer und insbesondere die Unterstützung des perfekt eingespielten Teams des Freizeitbades Aquella wäre die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen. Wir würden uns sehr freuen, spätestens in zwei Jahren wieder hier zu Gast sein zu dürfen,“ resümiert Paul Sopel, Koordinator der Sportart Schwimmen bei Special Olympics Bayern die beiden Tage beim Landesschwimmfest in Ansbach.

Unterstützt wurde das Landesschwimmfest von Helferinnen und Helfern sowie Kampfrichtern und Offiziellen des Laurenzium-Gymnasiums Neuendettelsau, der Evangelischen Schule Ansbach, der Pestalozzi-Schule Ansbach, des TSV Ansbach, des TSC Neuendettelsau, der DLRG Ansbach und des VfL Nürnberg.

Nach den Sommerspielen von Special Olympics Bayern im Jahr 2011 fand mit dem Landesschwimmfest bereits zum zweiten Mal ein bayernweiter Schwimmwettbewerb im Ansbacher Aquella statt. Das Landesschwimmfest soll 2021 erneut in Ansbach stattfinden und langfristig als feste Veranstaltung in Mittelfranken im Veranstaltungskalender von Special Olympics Bayern seinen Platz finden.

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Ansbach, 24. Februar 2019

Ansprechpartner Special Olympics Bayern: Sebastian Stuhlinger
Tel.: +49 (0) 89 – 14341840 / E-Mail: presse@specialolympics-bayern.de

**Zu Ihrer Information:**

Special Olympics ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Derzeit ist Special Olympics mit mehr als 4 Mio. Athleten in 175 Ländern der Welt vertreten. Sie wurde 1968 von der Familie Kennedy-Shriver ins Leben gerufen und ist seit 1991 in Deutschland aktiv.

Seit April 2004 gibt es den Bayerischen Landesverband. Derzeit werden in Bayern mehr als 200 Einrichtungen der Behindertenhilfe (Schulen, Werkstätten, Wohnheime) aber auch Sportvereine und Einzelpersonen als Mitglieder betreut.

Auftrag und Ziel: Ganzjähriges Sporttraining und spezielle Wettbewerbe in derzeit 26 olympischen Sportarten für Menschen mit geistiger Behinderung aller Leistungsniveaus flächendeckend sicher zu stellen, und somit Anerkennung und nachhaltige Inklusion zu erreichen. Special Olympics ist mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit ganzheitlichem Angebot

Unterstützt wird der Verein von den Botschaftern:

S.k.H. Leopold Prinz von Bayern, Klaus Wolfemann (Speerwurf-Olympiasieger), Alois Glück (Bayr. Landtagspräsident a.D.), Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer), Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer), Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef) und Miriam Gössner (Biathletin).

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales